



EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IM RHEINLAND

THEMEN  
PAKET



# Krankenhaus- seelsorge

### Themenpaket **Krankenhausseelsorge**

Ob gestresste Schwestern und Pfleger, die ein offenes Ohr suchen, schwerkranke Patientinnen und Patienten, die nach dem Sinn des Lebens fragen, oder Ärztinnen und Ärzte, die über eine medizinische Fallentscheidung sprechen möchten: die Krankenhausseelsorge hat ihren festen Platz in den Kliniken. In mehr als 200 Häusern sind Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger aus der Evangelischen Kirche im Rheinland tätig. Derzeit gibt es 110 Vollzeitstellen in der evangelischen Krankenhausseelsorge, die mit 163 Personen besetzt sind, zumeist Pfarrerinnen und Pfarrer, die bei einem Kirchenkreis oder einem Verband evangelischer Kirchengemeinden angestellt sind.

Sie verstehen sich als Seelsorgerinnen und Seelsorger im Krankenhaus und suchen das Gespräch mit Mitarbeitenden, Patientinnen, Patienten und Geschäftsführung gleichermaßen. Sie arbeiten in der Aus- und Fortbildung und engagieren sich in Ethikkomitees. Was evangelische Krankenhausseelsorge leistet und vor welchen Herausforderungen sie in den kommenden Jahren steht, zeigt dieses Themenpaket.

Der Inhalt im Überblick

<b>1</b>	Leistungsdruck, der Sinn des Lebens und die Liebe Gottes .....	S. 2
<b>2</b>	Warum Seelsorge ins Krankenhaus gehört .....	S. 4
<b>3</b>	Profis für existentielle Fragen .....	S. 5
<b>4</b>	Gemeinde an anderem Ort .....	S. 7
<b>5</b>	Warum Kirche sich in Krankenhäusern engagiert.....	S. 9
<b>6</b>	Fotos.....	S. 10

Der Konvent der Krankenhausseelsorge in der Evangelischen Kirche im Rheinland feiert am 3. September in Düsseldorf-Kaiserswerth sein 60-jähriges Bestehen. Präses Manfred Rekowski und der Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums Essen, Prof. Dr. Eckhard Nagel, werden dabei den Stellenwert der Krankenhausseelsorge für die evangelische Kirche und im Gesundheitswesen beleuchten. Das Jubiläumsprogramm beginnt um 15 Uhr im MutterHaus, dem Tagungszentrum der Diakonie Kaiserswerth.

#### **Weitere Informationen**

Der Konvent der Krankenhausseelsorgerinnen und Krankenhausseelsorger in der Evangelischen Kirche im Rheinland im Internet: [www.ekir.de/url/G98](http://www.ekir.de/url/G98)

### **1 Leistungsdruk, der Sinn des Lebens und die Liebe Gottes**

**Herbert Schimanski ist seit 23 Jahren evangelischer Krankenhausseelsorger im St. Franziskus-Krankenhaus in Mönchengladbach. Seine Kompetenzen sind im Klinikalltag gefragt.**

Im neuen großzügig gestalteten Eingangsbereich des Mönchengladbacher Krankenhauses St. Franziskus verschafft ein Lageplan einen schnellen Überblick über die Stationen und Arbeitsbereiche des weit verzweigten Klinikkomplexes. Auch die Krankenhausseelsorge ist dort verzeichnet. Gleich neben der Kapelle hat der evangelische Pfarrer Herbert Schimanski sein Büro. Seit das aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts stammende Kerngebäude durch mehrere Anbauten erweitert worden ist, befinden sich die einst im Zentrum gelegene Kapelle sowie die Büros der Krankenhausseelsorge am Rande des Klinikums. Die Krankenhausseelsorge selbst jedoch ist weiterhin an zentralen Stellen im Krankenhausalltag präsent.

„Wir sind Kirche im Krankenhaus“, sagt Herbert Schimanski, der seit mehr als 23 Jahren im Krankenhaus St. Franziskus tätig ist. Rund 2500 Schwestern, Pfleger, Ärztinnen und Ärzte sowie andere Angestellte arbeiten hier. „Wir treffen sie direkt an ihrem Arbeitsplatz“, sagt der 55-jährige Pfarrer. Dass die Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger als Beschäftigte der Kirchen – Schimanski ist beim Gemeindeverband Evangelischer Kirchengemeinden in Mönchengladbach angestellt – nicht in die Hierarchie des Krankenhauses eingebunden sind, erleichtere das Gespräch.

Arbeitsverdichtung, Leistungsdruck und Stress bestimmen zunehmend den Arbeitsalltag der Schwestern und Pfleger auf den Stationen. „Aus einem Beziehungsberuf ist eine Job für abrechenbare Leistungen geworden“, lautet Schimanskis Fazit. Was nicht dokumentiert und somit abgerechnet werden könne, bleibe auf der Strecke, dafür fehle längst die Zeit.

Mit Auswirkungen auch auf die Krankenhausseelsorge: Seit einiger Zeit rückt gerade ihr theologisches Profil wieder stärker ins Licht. „Wenn wir von der Liebe Gottes reden, wird das aufmerksamer wahrgenommen als in früheren Jahren“, sagt Schimanski. Das geht bis in den privaten Bereich, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihn schon um Taufen, Trauungen und Beerdigungen gebeten.

Auch im Klinikalltag greifen Mitarbeitende und Krankenhausleitung gern auf die Kompetenzen von Schimanski und seinen Kolleginnen und Kollegen von der Krankenhausseelsorge zurück. Zum Beispiel bei den Stationsgesprächen, in denen es um Konflikte im Team, aber auch um Erlebnisse aus dem Stationsalltag bis hin zu Sterbefällen geht.

Auf Initiative von Schimanski arbeitet seit fünf Jahren ein Ethikkomitee im Haus. Es formuliert Standards der medizinischen Betreuung und diskutiert Grundsatzfragen, etwa zur Organspende. Auch ethische Fallbesprechungen stehen auf der Tagesordnung des Komitees. Ist einem Patienten eine Operation noch

zumutbar?, lautet beispielsweise eine der Fragen, die das Ethikkomitee mit einem begründeten Entscheidungshinweis für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte beantwortet. Ihre Erfahrungen mit den Fallbesprechungen teilten die Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger auch bei einer Fachtagung mit, zu der der Konvent der Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger der Evangelischen Kirche im Rheinland im Jahr 2010 ins Krankenhaus St. Franziskus eingeladen hatte. „Wie viel Ethik braucht/verträgt ein Krankenhaus?“ lautete das Thema.

Einen festen Platz hat die Krankenhausseelsorge außerdem in der innerbetrieblichen Fortbildung sowie in der Ausbildung künftiger Krankenschwestern und -pfleger. Zum Unterrichtskanon gehören die Themen Sterben, Patientenverfügung, Gewissensbildung. „Aber auch über die Erfahrung, die die jungen Menschen am Krankenbett und auf den Stationen machen, sprechen wir im Unterricht“, sagt Herbert Schimanski, der Mitglied der Prüfungskommission ist.

Eine vom christlichen Glauben geprägte Prise Humor zeichnet Herbert Schimanski aus. „Ohne sie würde ich vieles nicht aushalten“, sagt der Krankenhausseelsorger. Besonders im Onkologischen Zentrum des Krankenhauses gehe es in der Seelsorge um existentielle Fragen, um den Sinn des Lebens, um Schuldgefühle und um Gott: „Tumorpatienten wollen von mir beispielsweise wissen, warum Gott sie strafe.“

38.000 Patientinnen und Patienten, ein Viertel davon evangelisch, behandelt das Krankenhaus St. Franziskus im Jahr stationär. Durchschnittlich bleiben sie fünf Tage in der Klinik. Häufig besucht Schimanski Patienten nach einem entsprechenden Hinweis des pflegerischen oder des medizinischen Personals. In Notfällen ist die evangelische Krankenhausseelsorge in den Mönchengladbacher Kliniken sogar rund um die Uhr erreichbar. Ein entsprechender Rufdienst macht es möglich.



*Pfarrer Herbert Schimanski ist Krankenhausseelsorger im Krankenhaus St. Franziskus, das zu den Kliniken Maria Hilf GmbH in Mönchengladbach gehört. Das Foto ist bei Quellenangabe (Foto: © mariahilf) hier zur kostenfreien Verwendung abrufbar: Herbert Schimanski.*

#### **Weitere Informationen**

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat eine Handreichung zur Krankenhausseelsorge herausgegeben. Sie ist im Internet abrufbar unter: [www.ekir.de/url/MhF](http://www.ekir.de/url/MhF)

### **2** Warum Seelsorge ins Krankenhaus gehört

**Die Krankenhausseelsorge hat im Genesungsprozess einen besonderen Stellenwert, sagt Prof. Dr. Eckhard Nagel, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Essen.**

**Herr Prof. Nagel, die Krankenhausseelsorge ist ein kirchliches Angebot im Klinikalltag. Welchen Stellenwert hat sie im Gesundheitswesen?**

Der Stellenwert der Krankenhausseelsorge in der modernen Medizin ist noch weitgehend von historischen Erfahrungen und Einschätzungen einer naturwissenschaftlich ausgerichteten Wissenschaft geprägt. Untersuchungen haben aber ergeben, dass der Glaube und die persönliche Unterstützung im Genesungsprozess eine sehr entscheidende Rolle spielen können. Hier hat die Krankenhausseelsorge ihren ganz eigenen, spezifischen Stellenwert, den wir in den nächsten Jahren noch konkreter erforschen sollten.

**Was vermag die Krankenhausseelsorge, das eine Klinik nicht oder nur schwer leisten kann?**

Krankenhausseelsorge spricht die Menschen auf einer Ebene an, die im klinischen Alltag nicht zuletzt aus Zeitmangel zu selten zum Zuge kommt. Hier geht es oft um existenzielle Fragen, die sich die meisten Patienten stellen. Das Gespräch oder das gemeinsame Gebet können vielen Betroffenen hier grundlegend weiterhelfen.

**Welche Kompetenzen der Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger werden von Klinikleitungen und Mitarbeitenden besonders geschätzt?**

Krankenhausseelsorgerinnen und Krankenhausseelsorger verfügen nicht selten über eine besondere Mitmenschlichkeit und großes inneres Zutrauen. Diese Ausstrahlung, die auch in schwierigen Situationen Hoffnung schenken kann, wird dankbar auf den Stationen und in den Kliniken wahrgenommen.

**Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel ist Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Essen. Er ist unter anderem Mitglied des Deutschen Ethikrates und des Präsidiums des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Beim Jubiläum 60 Jahre Konvent der Krankenhausseelsorge in der Evangelischen Kirche im Rheinland spricht er über den Stellenwert der Krankenhausseelsorge im Gesundheitswesen.**



*Ein druckfähiges Foto von Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel finden Sie zu Ihrer Verwendung (honorarfrei bei Fotohinweis (©) Universitätsklinikum Essen / Andre Zelck) im Zusammenhang mit dem Interview hier: Eckhard Nagel.*

### **3 Profis für existentielle Fragen**

**Die Krankenhausseelsorge ist eine ureigene Aufgabe der Kirche. Die spirituelle Dimension wird bei vielen Menschen in einer Krise oder einer Notlage geweckt, sagt Kirchenrat Pfarrer Jürgen Sohn.**

**Herr Sohn, mehr Wettbewerb, wachsender Kosten- und Leistungsdruck – die Krankheitslandschaft verändert sich seit einigen Jahren gravierend. Was bedeutet das für die Krankenhausseelsorge?**

Die Begleitung der Mitarbeitenden wird neben der Seelsorge an den Patientinnen und Patienten immer wichtiger. Viele Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger sind außerdem in der betrieblichen Fortbildung eingebunden. Und sie werden in Ethikkommissionen berufen, die es an vielen Kliniken gibt.

**In konfessionellen Krankenhäusern ist Seelsorge selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit. Warum legen auch nichtkonfessionelle Häuser Wert auf ein Angebot der Kirche?**

Weil Krankenhausseelsorge umfassender ist als etwa eine psychosoziale Begleitung, wie sie durch Psychologinnen und Psychologen geleistet wird. Ob Kirchenmitglied oder konfessionslos – die spirituelle Dimension wird bei vielen Menschen in einer Not- oder Krisensituation geweckt. Die Fachleute dafür sind Pfarrerinnen und Pfarrer.

**Seelsorgerinnen und -seelsorger in Krankenhäusern sind zumeist bei Kirchenkreisen angestellt. Was verspricht sich die Kirche davon?**

Kranke Menschen zu besuchen und Mitarbeitende im Krankenhaus zu begleiten, ist eine Aufgabe, die sich für die Kirche aus dem Evangelium ergibt. Eine übergemeindlich organisierte Krankenhausseelsorge wird ihr unter den Bedingungen eines modernen Gesundheitswesens am besten gerecht und entlastet zudem die Gemeinden. Denn welche Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer könnten neben ihrer Gemeindegemeinschaft noch eine Klinik mit 600 bis 800 Betten betreuen? Ganz zu schweigen von Schwerpunktkliniken, in denen Patientinnen und Patienten weitab ihrer Heimat behandelt werden.

**Angesichts zurückgehender Finanzen gewinnen alternative Finanzierungsmöglichkeiten in der Kirche an Bedeutung. Welchen Stellenwert haben sie in der Krankenhausseelsorge?**

Sie werden immer wichtiger. Das reicht von Kooperationen zwischen Kirchenkreisen – vor allem bei regionalen Verbundkrankenhäusern – bis hin zu Fundraising-Projekten und zur Gründung von Stiftungen. Kirchengemeinden und Kirchenkreise sollten sich zudem stärker als bislang um eine Refinanzierung der Krankenhausseelsorge durch die Krankenträger bemühen. Hier ist das Potenzial noch nicht ausgeschöpft.

**Welches Potenzial hat das Ehrenamt in der Krankenhausseelsorge?**

Mit ehrenamtlich engagierten Gemeindegliedern kann die Seelsorge an den Krankenbetten inten-

siviert werden. Das gilt besonders für große Krankenhäuser, in denen die Krankenhauspfarrerinnen und -pfarrer an ihre Grenzen stoßen. In einigen Kliniken übernehmen Ehrenamtliche inzwischen sogar Nachtdienste und begleiten Sterbende. Ehrenamtliche Arbeit in der Krankenhausseelsorge ist jedoch anspruchsvoll und belastend. Deshalb kommt es auf die Auswahl, die Qualifizierung und Supervision der ehrenamtlich Mitarbeitenden durch die Pfarrerinnen und Pfarrer an.

#### **Gilt das Seelsorgegeheimnis auch für ehrenamtlich Mitarbeitende?**

Wer im Krankenhaus Gespräche führt, muss das unter der Zusage der seelsorglichen Verschwiegenheit tun können, geht es doch um sehr persönliche Themen. Auch ehrenamtlich Mitarbeitende fallen deshalb unter bestimmten Voraussetzungen unter den Schutz des Seelsorgegeheimnisses. Voraussetzung sind eine entsprechende fachliche Ausbildung und die Beauftragung.



**Kirchenrat Pfarrer Jürgen Sohn ist Leitender Dezernent für Seelsorge im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland.**

*Ein druckfähiges Foto von Pfarrer Jürgen Sohn finden Sie zu Ihrer Verwendung (honorarfrei bei Fotohinweis (©) ekir.de/ Markus J. Feger und im Zusammenhang mit dem Interview) hier: Jürgen Sohn*

#### **Weitere Informationen**

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat eine Handreichung zur Krankenhausseelsorge herausgegeben. Sie ist im Internet abrufbar unter: [www.ekir.de/url/MhF](http://www.ekir.de/url/MhF)



### **4** Gemeinde an anderem Ort

**Eine zeitgemäße Krankenseelsorge hat Patientinnen, Patienten und Mitarbeitende der Kliniken gleichermaßen im Blick, sagt Wolfgang Jacobs vom Konvent rheinischer Krankenhausseelsorge.**

**Herr Jacobs, die seelsorgliche Begleitung kranker Menschen ist ein Kernbereich kirchlicher Arbeit seit ihren Anfängen. Was zeichnet sie aktuell aus?**

Angesichts der immer kürzer werdenden Verweildauer der Patientinnen und Patienten in den Kliniken ist Krankenhausseelsorge auf die regelmäßige Präsenz vor Ort angewiesen. Zeitgemäße Krankenhausseelsorge ist zudem für die Mitarbeitenden da, die eine stetig zunehmende Arbeitsbelastung bewältigen müssen. Sie bietet entlastende Gespräche an und lädt Mitarbeitende zu Fortbildungen im Umgang mit Stress oder zu Stilleübungen ein. Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger greifen darüber hinaus medizinethische Fragen auf und arbeiten in Ethikkomitees mit.

**Welchen Stellenwert hat die moderne Krankenhausseelsorge in der Kirche?**

Krankenhausseelsorge ist Gemeinde an einem anderen Ort. Hier kommen Kranke und Mitarbeitende in Kontakt zur Kirche, den sie in ihrer Wohnortgemeinde oft nicht mehr haben. Dass sich Kirche um Kranke sorgt, wird von ihr erwartet, und auch kirchlich Distanzierte und Ausgetretene freuen sich über den Besuch am Krankenbett. Aber auch um Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger in den Kliniken gebeten. Schließlich gewinnt Kirche über die Krankenhausseelsorge wichtige Einblicke in den Arbeitsalltag von Menschen.

**Die meisten Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger gehören als Beschäftigte der Kirche nicht zum Klinikpersonal. Welche Chancen ergeben sich daraus?**

Die Kolleginnen und Kollegen sind unabhängig von Klinikleitungen und Verwaltungsstrukturen und werden von Patientinnen und Patienten sowie von Mitarbeitenden gerne als neutrale Gesprächspartnerinnen und -partner aufgesucht. Zudem sind sie zur Verschwiegenheit verpflichtet.

**Welche Kompetenzen müssen Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger mitbringen?**

Eine qualifizierte Ausbildung in der Krankenhausseelsorge und Supervision sind unerlässlich, um schwer erkrankten Patientinnen und Patienten beizustehen, die beispielsweise nach der Diagnose Krebs in eine schwere Krise geraten. Persönliche Belastbarkeit und Erfahrung in Krisenintervention sind weitere Voraussetzungen. Hinzu kommt ein Verständnis für die Organisation Krankenhaus, für die spezifischen Regeln und Verhaltensweisen, die dort gelten. Nur so kann sich die Krankenhausseelsorge mit ihren Möglichkeiten und Grenzen gut verorten.

### **Weitere Informationen**

Der Konvent der Krankenhausseelsorge in der Evangelischen Kirche im Rheinland im Internet: [www.ekir.de/krankenhausesorge](http://www.ekir.de/krankenhausesorge)



#### **Vor welchen Herausforderungen steht die Krankenhausseelsorge in den kommenden Jahren?**

Der fehlende theologische Nachwuchs und knapper werdende Kirchensteuermittel werden auch zu Einschnitten bei der Krankenhausseelsorge führen und damit zu einer Diskussion über Kriterien und Prioritäten: An welchen Häusern wird – außer an evangelischen Krankenhäusern, großen Einrichtungen wie Universitätskliniken, Psychiatrien und Kinderkliniken – noch hauptamtliche Seelsorge vorgehalten und in welchem Stellenumfang? Kann eine Rufbereitschaft rund um die Uhr aufrecht erhalten bleiben? Die Kolleginnen und Kollegen stoßen durch die vielfältigen Anforderungen und Erwartungen, die im Krankenhaus an sie gestellt werden, bereits jetzt an ihre Grenzen. Die Einsatzmöglichkeiten von speziell qualifizierten Ehrenamtlichen zur Mitarbeit in der Seelsorge müssen eruiert werden.

#### **Pfarrer Wolfgang Jacobs ist Krankenhausseelsorger in Köln und Vorsitzender des Konvents der Krankenhausseelsorge in der Evangelischen Kirche im Rheinland.**



*Ein druckfähiges Foto von Pfarrer Wolfgang Jacobs – hier im Gespräch am Krankenbett – finden Sie zu Ihrer Verwendung (honorarfrei bei Fotohinweis (©) ekir.de) hier: Wolfgang Jacobs.*

#### **Weitere Informationen**

Der Konvent der Krankenhausseelsorgerinnen und Krankenhausseelsorger in der Evangelischen Kirche im Rheinland im Internet: [www.ekir.de/url/G98](http://www.ekir.de/url/G98)

### **5** Warum Kirche sich in Krankenhäusern engagiert

#### **Warum der Kirche Seelsorge im Krankenhaus wichtig ist.**

Die Sorge um Kranke gehört zu den ursprünglichen Aufgaben der christlichen Gemeinde. In ihrem Arbeitsbereich kommen Krankenhausseelsorgerinnen und Krankenhausseelsorger in außergewöhnlicher Weise mit existentieller menschlicher Not in Berührung.

#### **Warum die Kirche spezielle Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger beschäftigt.**

Die gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass die Seelsorge im Krankenhaus überwiegend von speziell qualifizierten Pfarrerinnen und Pfarrern in Funktionsstellen versehen wird. Die Bedeutung, die der Krankenhausseelsorge in der Evangelischen Kirche im Rheinland beigemessen wird, zeigt sich darin, dass Krankenhausseelsorge der größte, von ihr selbst finanzierte, funktionale Pfarrdienst ist.

#### **Warum Krankenhausseelsorge mehr als Seelsorge an Kranken ist**

In der Evangelischen Kirche im Rheinland hat sich das Konzept der Krankenhausseelsorge bewährt, wonach sich das Angebot der Seelsorge in Krankenhäusern sowohl an Patienten und deren Angehörige als auch an Mitarbeitende im Krankenhaus richtet. Krankenhausseelsorge ist nahe bei den Menschen in ihrer Arbeitswelt. Sie ist ein einzigartiges Feld, in dem Kontakt zu vielen Milieus entstehen kann und Kirche zugleich durch Gottesdienst und Seelsorge in ihren Kernvollzügen wahrnehmbar ist.

#### **Wer evangelische Krankenhausseelsorge finanziert**

Die Trägerschaft für die Krankenhausseelsorge liegt in der Regel auf der Ebene der Kirchenkreise und Verbände. Die Beteiligung von Krankenhäusern an den Personalkosten der Krankenhausseelsorge gewinnt an Bedeutung, damit dieser kirchliche Dienst in möglichst hohem Umfang gewährleistet werden kann. Mit einer Beteiligung an den Personalkosten verbunden sind Erwartungen der Häuser an die Arbeit der Krankenhausseelsorge und eine Beteiligung am Bewerbungsverfahren. Finanzielle Zusagen sind meist zeitlich befristet.

*(Quelle: Handreichung „Krankenhausseelsorge als Aufgabe der Kirche und des Krankenhauses“)*

#### **Weitere Informationen**

Die Handreichung der rheinischen Kirche zur Krankenhausseelsorge als Aufgabe der Kirche und des Krankenhauses ist im Internet abrufbar: [www.ekir.de/url/MhF](http://www.ekir.de/url/MhF)

### 6 Fotos



*Krankenhausseelsorger Wolfgang Jacobs im Gespräch mit einer Patientin.  
(honorarfrei bei Fotoinweis (©) ekir.de)*



*Krankenhausseelsorge versteht sich als Lebens- und Glaubenshilfe.  
(Foto honorarfrei bei Fotoinweis:  
© ekir.de / Christoph Bünnten)*



*Krankenhausseelsorge begleitet Menschen von der Geburtsstation bis ins Sterbezimmer.  
(Foto honorarfrei bei Fotoinweis: © ekir.de/Sergej Lepke)*

#### **Fotorechte:**

*Die Fotos sind bei Quellenangabe zur kostenfreien Verwendung mit einem Klick auf das jeweilige Motiv abrufbar.*